Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 13. Februar 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unserm Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle auf der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Lester Hatfield, Mädchen, 10. Febr.
David J. Ulrey, Mädchen, 11. Febr.
Mike Egan, Mädchen, 11. Febr.
D. L. Arken, Mädchen, 10. Febr.
James Minchin, Mädchen, 1. Febr.
Charles Ziegler, Knabe, 11. Febr.

Heirathen.

Will am C. Baughman mit Rike Love.
Robert Riedweg mit Mary Brink.

Todesfälle.

Minnie Egan, 19 Jahre, 11. Febr.
Stella Johnson, 8 Wochen, 11. Febr.
—— Higgins, — —— 12. Febr.
—— Buser, 10 Monate, 11. Febr.
Conrad Wesling, 56 Jahre, 11. Febr.
Margreth Groff, 91 Jahre, 11. Febr.
Jane Irvin, 4 Monate, 11. Febr.
Wm. Bates, 46 Jahre, 11. Febr.
—— Ziegler, — —— 11. Febr.
Lamantha Devore, 60 Jahre 11. Febr.
Hugo Wiebrecht, 9 Jahre, 11. Febr.
Frau W. Talbott, 24 Jahre, 10. Febr.

— „Sah ein Knab ein Röslein stehen, Röslein hatte Husten!" da eilte der Knabe nach der nächsten Apotheke, holte eine Flasche Dr. Bull's Husten Syrup und frisch blühte die Rose wieder auf. Nur 25 Cents die Flasche. In jeder Apotheke zu haben.

☞ Heute Abend ist Sitzung des Board of Aldermen.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Die Briefträger werden heute Abend in Pfäfflin's Halle das Tanzbein schwingen.

— Lancaster Block-Kohlen sind die besten. A. M. Kuhn & Co. alleinige Agenten.

☞ 5 Fälle von Diphtheria 11 Fälle von Scharlachfieber und 1 Fall von Masern jetzt in der Stadt.

☞ Letzte Woche ging das Geschäft in den Porkhäusern langsam; in Kinghan & Co's. Porkhaus wurden nur 2,000 Schweine geschlachtet.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Auf der Polizeistation ist ein Telegramm eingetroffen, des Inhalts, daß James Fitzgerald, ein junger Bursche, dessen Eltern in Indianapolis wohnen, im Correktionshause gestorben sei.

— Ich hatte Gliederreißen und mußte furchtbare Schmerzen aushalten. Viele Medizinen wurden von mir probirt, aber alles ohne den geringsten Erfolg. Auf Anrathen eines Freundes gebrauchte ich das berühmte St. Jakobs Oel und zu meinem großen Erstaunen verschwanden die Schmerzen nach Anwendung einer halben Flasche. Seit dieser Zeit darf der große Schmerzenstiller in meinem Hause nie ausgehen. Vor zwanzig Jahren hatte ich mir den Arm gebrochen und sobald Witterungswechsel eintrat, spürte ich an der gebrochenen Stelle immer Schmerzen, doch nach Anwendung von St. Jakobs Oel verminderten sich die Schmerzen und verschwanden schließlich ganz. Meine Frau wendet dieses wunderbare Oel mit guten Erfolgen gegen Zahnschmerzen an. — Val. Steinbach, 1648 Second-Avenue, New York, N. Y.

☞ Heute Abend findet ein Maskenball des Unterstützungsvereins deutscher Frauen No. 1 in der Mozart Halle statt. Die Frauen werden auch bei dieser Gelegenheit ihrem Rufe als gute Festveranstalter Ehre machen.

— Die letzte Excursion der Bee Line nach Californien verläßt Indianapolis am 16. Februar 1888 Morgens um 11 Uhr 55 Min. Der Preis für die Rundfahrt beträgt $80 und die Tickets haben von dem Tage des Verkaufs an, sechs Monate Giltigkeit. Wenn es gewünscht wird, werden die Tickets so ausgestellt, daß die Hin- und Rückfahrt über zwei verschiedene Wege gemacht werden und daß man sich an irgend einem Platze längere Zeit aufhalten kann. Dafür wird nichts extra berechnet. Genau genommen findet auf der Fahrt nach Californien gar kein Wagenwechsel statt. Man steigt nur in St. Louis in demselben Depot in einen andern Wagen. Andere Bahnen prahlen zwar dasselbe leisten zu können aber es steht nicht in ihrer Macht. Tickets, Schlafwagenplätze und jede Information erhält man bei irgend einem Agenten der Bee Line oder bei dem Passagieragenten.

T. C. Peck, No. 2 Bates Haus.

Verunglückt.

Reinhardt Laut, der Vater des Alderman Laut No. 274 Süd Noble Straße wohnhaft, verunglückte gestern als er die Bahnkreuzung an New Jersey Straße überschritt. Er gerieth nämlich mit einem Fuß zwischen eine Bahnschwelle und eine Schiene und ehe er es vermochte seinen Fuß herauszuziehen, kam ein Zug daher und stieß den Mann zur Seite. Er erlitt im Gesichte und am Körper schlimme Schürfungen. Der Mann ist nahezu 80 Jahre alt.

Frau Sullivan eine ältliche Frau, No. 29 Wyoming Straße wohnhaft, fiel heute Morgen um 6 Uhr als sie die steinerne Treppe vor dem Hause herabging, die Treppe herab und brach das linke Handgelenk. Dr. Pfaff wurde gerufen und legte den nöthigen Verband an.

Die Union-Leute anerkannt.

Die neue Verwaltung des „Sentinel" hat gestern mit der englischen Setzer-Union ein Abkommen getroffen, demzufolge der „Sentinel" in Zukunft nur Union-Setzer beschäftigen wird. Der bisherige Vormann Cole wird abgeschickt und der frühere Vormann Frank L. Gates erhält seinen Posten wieder.

Außerdem wurde die Bedingung gestellt, daß die Schriftsetzer, welche bisher am „Sentinel" arbeiteten, nicht fortgeschickt werden, doch müssen sie sich der Union anschließen.

Das Wochenblatt "Appeal," welches von der englischen Schriftsetzer-Union herausgegeben wurde, um „Sentinel" und „Journal" dafür, daß sie vor dreiviertel Jahren alle Unionsetzer entlassen haben, zu bekämpfen, soll eingestellt werden.

Die Schriftsetzer geben sich der Hoffnung hin, daß nun, nachdem sie die „Sentinel"-Office zurückerobert haben, auch die „Journal"-Office bald folgen wird.

In der letzteren arbeiteten übrigens die ganze Zeit her Union-Leute und nicht zur Union gehörige Leute, denn die Eigenthümer des „Journal" gehen von dem Grundsatze aus, daß während sie das Geschäft nicht unter die ausschließliche Kontrolle der Union stellen lassen, es ihnen gleichgiltig ist, ob ihre Arbeiter zur Union gehören oder nicht.

Es wird auch davon gesprochen, daß der Preis für den „Sentinel" auf 2 Cents herabgesetzt werden soll.

Laß die Erkältung

nicht anstehen. Du denkst, es ist eine Kleinigkeit, aber es kann Catarrh daraus werden. Oder Lungenentzündung. Oder Schwindsucht.

Catarrh ist widerlich. Lungenentzündung ist gefährlich. Schwindsucht ist der Tod selber.

Der Athmungsapparat muß rein und gesund erhalten werden, und frei von allen Hindernissen. Andernfalls ist Krankheit sicher.

Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf, Nase, Hals, Lungen u. s. w. können leicht durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup kurirt werden. Wenn Du es nicht selbst weißt, können Dirs Tausende bezeugen. Dieselben sind dadurch kurirt worden. Die Flasche kostet bloß 75 Cts. Frage beim Apotheker darnach.

Der kleine Stadtherold.

Aus Rom ist gestern die Kabelnachricht hier eingetroffen daß Frau Berg Applegate daselbst gestorben ist. Die Frau reiste vor 5 Wochen mit ihrer Tochter zur Erholung dahin. Herr Applegate wird sofort nach Rom reisen.

Einbrüche.

H. Riechemeyer's Mehlhandlung, No. 270 Ost Washington Straße, wurde von Einbrechern erbrochen. Aus der Geldschublade wurde etwas Kleingeld gestohlen.

Letzte Nacht drangen Diebe in L. W. Showe's Wohnung, 67 Elm Straße, und stahlen $2.

Aus der Wohnung von J. W. Walker, No. 14 Young Straße, wurden ein Reisekoffer und mehrere Kleidungsstücke gestohlen.

— Wie oft kommt es vor, daß man sich dem Zug aussetzt, und am nächsten Morgen einen steifen Hals hat! Haltet Salvation Oel im Hause, es kurirt augenblicklich alle solche Leiden. Es kostet nur 25 Cents.

☞ Jerry Collins hatte vorgestern Nacht mit Michael Bouler einen Streit und erhielt von demselben drei Messerstiche in die Seite. Hätte sich der Bahnwärter Sullivan nicht ins Mittel gelegt, Collins wäre wahrscheinlich getödtet worden. Bouler konnte noch nicht gefunden werden.

☞ Der Sekretär der Humane Association hat an die Grocer, Geflügel- und Produktenhändler ein Circular geschickt in welchem dieselben ersucht werden in nicht so grausamer Weise mit dem Geflügel zu verfahren, wie das gewöhnlich geschieht. Sie sollten das Geflügel nicht in so enge Käfige zusammenpferchen, es mit frischem Wasser und Futter versehen und ganz besonders werden sie ersucht, nicht wie dies so vielfach geschieht die Flügel der armen Thiere über dem Rücken zusammenzu binden, es sei dies eine Grausamkeit ohne Gleichen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Sozialistische Sektion No. 1.

Gestern Nachmittag fand eine sehr gut besuchte regelmäßige Geschäftssitzung statt.

Nachdem die Routinegeschäft erledigt waren, wurden sechs Herren in Vorschlag gebracht und als Mitglieder aufgenommen.

Mit Bezug auf das Ableben des Gelehrten und Schriftstellers Dr. Douai, welcher bis zum letzten Augenblicke seines ereignißvollen Lebens seine Prinzipien unerschrocken zum Austrag gebracht hat, wurde folgende Resolution angenommen:

„Mit großem Bedauern haben wir die Nachricht von dem plötzlichen Ableben unseres Gesinnungsgenossen Dr. Adolph Douai vernommen.

Wir fühlen den unersetzlichen Verlust auf's Tiefste. Die sozialistische Arbeiterpartei hat in ihm einen ihrer begeistertsten, gesinnungstüchtigsten und fähigsten Anhänger verloren und wir beschließen, sein Andenken stets treu bewahren zu wollen.

Ferner sei beschlossen, daß die Sektion der Familie des Verstorbenen ihr innigstes Beileid ausdrückt und derselben eine Abschrift dieser Beschlüsse übermittelt."

Aus Achtung für den Verstorbenen erhoben sich alle Anwesenden von ihren Sitzen.

Das Agitations-Comite erstattete Bericht über die Vorbereitungen für die am 18. März in der Mozart Halle stattfindende Märzfeier.

Aus demselben geht hervor, daß diese Feier in der denkbar großartigsten Weise arrangirt werden wird. Auf die Tableaus wird wieder große Sorgfalt verwendet werden und dieselben werden wieder einen Glanzpunkt des Festes bilden.

Mit dem Feste wird auch ein großer Ball verbunden werden. Der Eintrittspreis wurde wie folgt festgesetzt: Mitglieder, Herren 25 Cents, Damen 10 Cents; Nichtmitglieder, Herr und Dame 50 Cts.

Hierauf folgte Vertagung.

Aus den Gerichtssälen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Herman Vance gegen „United Order of Honor. Notenklage. Niedergeschlagen.

In der Dittemore'schen Scheidungsklage ist man am Plaidoyer.

Zimmer No. 3.—Hiram J. Cahill gegen Louisa Stringer. Klage auf Beiseitesetzung einer betrügerischen Grundeigenthumsübertragung.

Yandes, Trustee, gegen Catharina Dantzer. Notenklage. In Verhandlung.

Criminalgericht.

William Sheridan wurde auf 3 Jahre, und Timothy Sullivan wurde auf 4 Jahre wegen Großdiebstahls in's Zuchthaus geschickt.

Gerant Gardner erhielt wegen Kleindiebstahls 1 Jahr Zuchthaus.

Der Fall gegen Eduard Powell wegen Kleindiebstahls wurde niedergeschlagen.

Polizei-Gericht.

Frank L. Freeman hatte 66 Tage im Arbeitshaus zugebracht und befand sich seit zwei Tagen in Freiheit. Er trank sich einen Rausch an und wurde verhaftet. Im Stationshause fand man eine sogenannte Teufelsschlinge an ihm, weshalb er auch wegen Tragens verborgener Waffen angekreidet wurde. Er wurde in beiden Fällen bestraft, jedoch mit der Mahnung entlassen, sich bei der nächsten Gelegenheit auf 1 Jahr Arbeitshaus gefaßt zu machen.

Blondy Hanrahan, angeklagt Kupfer von der Wasserwerkgesellschaft gestohlen zu haben, wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Wm. R. Sexton mußte, weil er einem Unbekannten eine Maulschelle verabreicht hatte, $1 und Kosten berappen.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

☞ In den Atlas Engine Works wird man in wenigen Tagen wieder damit beginnen 13 Stunden täglich zu arbeiten. Man verlängert also den Arbeitstag, trotzdem so viele Menschen außer Arbeit sind.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Herr Brooks, der Vater des Mörders Hugh M. Brooks, alias Maxwell in St. Louis, kam gestern auf seiner Reise von England nach St. Louis hier durch. Er hat die große Reise zurück gelegt, um persönlich den Gouverneur um Gnade für seinen Sohn anzugehen. Er meint, daß das Prozeßverfahren gegen seinen Sohn ein äußerst ungerechtes war. Der Mann sieht sehr intelligent aus und nimmt in Hyde, Cheshire, England die Stelle eines Schulsuperintendenten ein.

Neue Klagen.

Ida May Kleinmann gegen Jacob Kleinmann. Scheidungsklage. Heirathete im Juli 1886. Die gewöhnlichen Gründe.

Bertha May Huber gegen John M. Huber. Scheidungsklage. Diese Heirath fand am 20. März vorigen Jahres statt. Lebten zusammen bis zum Oktober, dann verließ er sie.

Büchertisch.

„Der Fortschritt", das Organ des Sozialen Turnvereins, brachte in seiner letzten Nummer wieder ganz interessanten Lesestoff. Das Blatt ist bis jetzt unentgeltlich vertheilt worden. Es ist ja wohl selbstverständlich, daß man ein Blatt nicht auf die Dauer auf diese Weise herausgeben kann. Die Redaktion macht deshalb darauf aufmerksam, daß die Herausgabe eingestellt werden müsse, wenn sich nicht eine genügende Zahl bezahlender Abonnenten findet. Wir hoffen, daß dieser Appell nicht vergeblich ist und daß sich zu dem billigen Preise von $1 per Jahr eine hinreichende Zahl von Abonnenten finden wird. Bei vernünftiger Leitung und selbstständiger Redaktion kann das Blatt ganz Gutes wirken.

Das soeben erschienene 13. Heft des „Illustrirter Familienschatz" bringt als Hauptkunstbeilage ein doppelseitiges prächtiges Blatt von B. Vautier „Ein Zweckessen auf dem Lande" (in photographischem Lichtdruck), sowie zwei vortreffliche Holzschnitt-Kunstblätter: „Getheilte Interessen" von Fried. Stahl, und „Seifenblassen" von Gabr. Max. Außerdem enthält dieses Heft eine Reihe reizvoller Original-Illustrationen von Fr. Stoltenberg, welche den interessanten Aufsatz Dr. J. Steinbecks „Eine Wanderung durch Lübeck" schmücken, ferner eine Abbildung des „neuen deutschen Landestheaters in Prag" 2c.

Der belletristische Theil des 13. Heftes umfaßt die Fortsetzung der fesselnden Novelle „Deutsche Treue" von C. Zoeller-Lionheart, des psycholisch interessant entwickelten Eckstein'schen Romans „Nero", eine genealogische Skizze von Silvester Frey „Die Verwandtschaft der Dynastien", ein packendes Seelengemälde von Julius Grosse „Die Rache nach dem Tode", Biographie und Portrait des bekannten und sehr beliebten Poeten und feinsinnigen Novellisten Victor Blüthgen, „Wintermoden" von J. Barber, „Vilma von „Buggenhuber" mit Portrait u. s. w.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Erste Nationalbank von Indianapolis No. 2556 an Robert Kennington, Lot 5 in Square 17 in David S. Beaty's Add. $130.

Bertha Hundt u. A. an Henry D. Beelhaber, Theil des Südostviertels der Sect. 14, Township 16, nördlich von R. 4 Ost. $700.

Jonathan Brown an Furman Stout, Nordostviertel des Nordwestviertels der Section 11, Township 15, Range 2. $500.

Edward C. Hartman an Sarah A. Hartman, Lots 14 und 15 in D. Macy's Add. zu Castleton. $950.

Asa G. Meyers an Zacharia Bush, Theil der Osthälfte des Südostviertels der Sec. 18, Twp. 16, nördlich von R. 3 Ost. $2300.

Almon Losten an Frank Losten, Theil der östlichen Hälfte des nordöstlichen ¼ von Sec. 19, Twp. 17, R. 3. $700.

James Heller an James S. Cruse, Lot 79 in Fletcher's Waadlawn Add. $1,100

Berkshire Life Insurance Company an Sarah Payne, Lot 25 in Munson's Subd. von Lot 6 in Brickmeyer's Add. $300.

John J. Cooper an Frederick Erle, Lot 9 in T. A. Lewis & Co's Arsenal Heights Add. $200

☞ Im Labor Signal hat ein Redaktionswechsel stattgefunden. Thomas Gruelle hat wieder die Redaktion desselben übernommen.

☞ Mary Humphrey wurde heute auf einen Verhaftsbefehl der Behörden von Dannville hin unter der Anklage der Gelderpressung verhaftet.

☞ Frau Ellen Pittman, 130 Ost McCarty Straße wohnhaft, wurde von einer Commission für irrsinnig erklärt, welche der Ansicht ist, daß ihr Zustand auf die schlecht Behandlung von Seitens ihres Mannes zurückzuführen ist.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Morgen Abend arrangirt der Preußenverein einen Maskenball in der Mozart Halle. Ein Faschingsscherz ist einen harmloses Vergnügen, und wer seinen bunten Anzug noch nicht ausgewählt hat, sollte dies thun.

☞ Vor der republikanischen Convention empfahl der „Sentinel" sehr angelegentlich den Squire Feibelmaun. Heute schreibt er: „Es war ersichtlich, daß W. T. Brown, Rappaport's Anwalt die Nomination Feibelmann's bekämpfte, weil derselbe nicht Anarchie gutzeheißen hatte. Brown war Vorsitzer der 2. Ward Delegation und Feibelmann erhielt bloß 2 von 18 Stimmen." — Das hat offenbar derselbe dumme Junge geschrieben, der durchaus nicht böswillig war, der aber nicht weiß, daß jede Ward nur 6 nicht aber 18 Stimmen hatte, und daß nur 18 Stimmen abgegeben wurden, weil für drei Friedensrichter gestimmt wurde. Wir gratuliren dem Squire zu der Freundschaft des „Sentinel," die sonst jeder anständige Mensch zurückweist. Wenn aber Herr Brown gegen Feibelmann agitirte (was wir übrigens nicht wissen) so vermuthen wir eher einen andern Grund, und wahrscheinlich ist Herr Brown der Ansicht, daß Feibelmann nicht den Muth hatte, Recht zu sprechen.

— Der —

Frühling ist im Anzuge.

So sagen die Leute, welche eine Erkältung im Kopf haben. Aber der Frühling kommt trotzdem. Etliche unserer Frühjahrs-Waaren sind auch schon gekommen, nämlich:

Frühjahrs-Kleiderstoffe!

Henriettas. In diesem neuen und hübschen Stoffe haben wir alle Qualitäten und neue Schattirungen.

Jamestowns, carrirt, gestreift, scheckig und einfach—möglicherweise die besten zu diesem Preise fabrizirten Waaren.

Melirte Tücher. Ein schönes, großes und billiges Assortiment.

Melanges. Ein weiches Fabrikat in allen neuen Farben.

Französische Satines. Unsere erste Importation dieser Waaren, die mit Sorgfalt gewählt wurden. Große Quantitäten.

In Serges, Whip-Cords, Kaschmirs u. s. w. haben wir Alles.

Neue Auswahl von 24-zölliger Surrah Seide, alle Schattirungen $1. Ein sehr werthvoller Ba gain.

Neue Borten-Verzierungen.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

W. H. DOAN'S I. X. L. Gasoline.

Das beste für Oefen!

J. George Müller, (Nachfolger von L. H. Müller,) **Apotheker.**

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. W. B. Fletcher, (früherer Superintendent des Indiana Irren-Asyls.)

Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.

Wohnung: 455 Nord Meridian Str.

☞ Telephon 381.

Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an

Frisches und geräuchertes **Fleisch jeder Art** in meinem Laden vorräthig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.

FRITZ BOETTCHER, 147 Ost Washington Straße.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.

☞ Telephon 942.

Spezial-Verkauf.

Diese Woche! Diese Woche!

Reine Indigo Blaue Prints nur 5c.
Eine Yard breite ungebleichte Muslins, gute Qualität nur 5½c.
Eine Yard breite ungebleichte Muslins, weiche Appretur 5¾c.
Canton Flannelle, gute Qualität nur 4¾c.
Tafelleinen zu 16c. — Handtücher 2c.
Besonderer Verkauf heute Nacht und morgen in **Lancaster Gingbams zu 5c,** in Längen von 2 bis 5 Yards.

Dedert and Sudbrock,
No. 192 Ost Washington Str.

Central Fleisch-Markt!
— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S Neuer Fleisch-Markt!
(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)
Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch. Feine Mettwurst 2c.
☞ Vergesset den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

M. HANSON,
— Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
No. 422 Süd Meridian Straße.

Jeffers Paint Company
No. 77 Ost Market Straße.
Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

Herrmann, Leichen-Bestatter, No. 26 Süd Delaware Str. Telephon 911. Offen Tag und Nach

Dr. A. BLITZ, Deutscher Arzt, — behandelt ausschließlich — Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten
Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co.'s Apotheke.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. PANTZER Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung: No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2—4 Uhr Nachmittags. 7—8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. O. G. Pfaff,
Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St. Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 425 Madison Ave. Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 882; Wohnung 936.

Dr. Wagner,
Office: Zimmer No. 8 Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

SLOAN'S Drug Store, (Apotheke.)
No. 22 West Washingtonstr.
Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.
Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Bau- und Unterlage-Filz!
Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.
H. C. SMITHER, (Nachfolger von Sims & Smither.) 169 West Marylandstr.
☞ Telephon 861.

Howe Ventilating Base Burner. Ein perfekter Ventilator.
Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.
Oefen und Ranges.
"HAPPY THOUGHT RANGE S.
Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei
Wm. H. Bennett & Son, No. 38 Süd Meridian Straße.

Fragt Euren Grocer darnach!
H. F. SOLLIDAY'S Präparirtes **Buchweizen-Mehl**
Reines Backpulver.
Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.
Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit kann nicht besser gewahrt werden, als durch die **Koch-Gas-Oefen!**